

# Kinder treiben Forschung voran

Wissenschaftsminister Töchterle begutachtet Projekt



**Stellten Minister Karlheinz Töchterle (2.v.r.) ihr Projekt vor:** die Schülerinnen der Hauptschule Zirl mit Lehrer Markus Freiberger

Foto: Kretzschmar

(vk). Vergangene Woche besuchte der neue Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle ein „Sparkling Science“-Projekt in Innsbruck. Im Projekt „TriPolar“ wird erstmals die Atmosphäre als Lebensraum von Mikroorganismen beschrieben. TeilnehmerInnen nutzen dazu biogeochemische Parameter des Wolkenwassers, ermitteln deren Häufigkeit und untersuchen die Aktivität im Bezug auf die Kohlenstoffproduktion und deren Vielfalt. Gemeinsam mit den SchülerInnen wird dieser Lebensraum einzelliger Organismen untersucht. Dazu nehmen sie Luftproben aus unterschiedlichen Höhen, wofür sie auch eigens einen Stratosphärenballon adaptieren. Aber

auch Schnee- und Eisflächen auf der Erde, auf denen sich Bestandteile der Atmosphäre ablagern, werden in die Untersuchungen einbezogen. Dabei kommt ein an der Universität Innsbruck neu entwickeltes Laserverfahren zum Einsatz. In einem eigenen Modul beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Frage, wie die Kontamination der untersuchten Proben vermieden werden kann.

Der Minister zeigte sich nach der Präsentation durch SchülerInnen der Hauptschule Zirl sowie der Hauptschule Reutte beeindruckt: „Es ist erfreulich zu sehen, wie engagiert sich die Schülerinnen und Schüler an ein sehr komplexes Thema herantasten.“